

# Das neue Funkhaus Klagenfurt

Am 3. Juli, wurde das erweiterte ORF-Landesstudio Kärnten eröffnet. Es ist das siebente neue Bundesländerstudio. Mit dem Ausbau und der totalen Modernisierung des Funkhauses Klagenfurt hat der ORF das Studio-Investitionsprogramm in den Bundesländern vollendet.

Während in Linz, Salzburg, Innsbruck, Dornbirn, Graz und Eisenstadt Studioneubauten errichtet wurden, hat sich für Klagenfurt die Adaptierung und Erweiterung eines bestehenden Bauwerks im Zentrum der Stadt als die wirtschaftlichste Lösung angeboten. Die Gesamtkosten betragen inklusive aller technischer Einrichtungen 180 Millionen Schilling.

Das seit mehr als 30 Jahren benützte Funkhaus in der Sponheimerstraße wurde total renoviert, in Zubauten wurden alle erforderlichen technischen Einrichtungen untergebracht. Das neue Funkhaus Klagenfurt verfügt nun über die kompletten fernsehtechnischen Ein-

richtungen für das Regional-TV. Damit ist das Klagenfurter Studio voll hörfunk- und fernsehtauglich.

In seiner Eröffnungsrede gab Generalintendant **Gerd Bacher** einen kurzen Rechenschaftsbericht, was "Rundfunkföderalismus in der Tat" bedeutet: "Die sieben Funkhäuser in Linz, Salzburg, Innsbruck, Dornbirn, Graz, Eisenstadt und Klagenfurt kosteten alles in allem rund zwei Milliarden Schilling, Zeitwert 1982. Das ist viel Geld, aber wir sind – gerade in Zeiten wie diesen – stolz darauf, daß uns die nach dem Rundfunkgesetz bestellte Prüfungskommission eine korrekte Geschäftsführung, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bescheinigt. Und der Rechnungshof attestiert uns in seinem letzten Bericht, der stärkst kontrollierte Betrieb der Republik zu sein. Es war stets unser Ehrgeiz, die Termin- und Kostenpläne auch tatsächlich einzuhalten. Für Programm, Technik und Verwaltung arbeiten in den Bundes-

ländern an die 900 angestellte und viele freie Mitarbeiter. Der gesamte Bundesländer-Betrieb erfordert im Jahr 1982 mehr als eine Milliarde Schilling. Unter den Schlagworten Radio-Lokalisierung und Fernseh-Regionalisierung nahm der Anteil der Landesstudios am arbeitsteilig erstellten Gesamtprodukt ORF gewaltig zu. Die Landesstudios produzieren heute insgesamt mehr als 30.000 Radiostunden im Jahr – das ist ein Großteil unserer Gesamtausstrahlung – und eine Dreiviertelstunde Fernsehen im Tageschnitt. Ihr Budget für die Mitarbeiter an den beiden Fernsehprogrammen außerhalb der ständigen Reihen wie "Österreich-Bild" usw. wurde seit dem Anlaufen der Fernseh-Regionalisierung verfünffacht. Von diesen globalen Zahlen zurück nach Kärnten: Im Klagenfurter Funkhaus arbeiten 115 ORF-Dienstnehmer; rund 120 Millionen Schilling wendet der ORF im Jahr für das Landesstudio Kärnten auf; an die 200 der insgesamt etwa 1.370 Radio- und Fernsehsender stehen allein in diesem Bundesland."

